

Familienforscher gaben sich ein Stelldichein

JUBILÄUM Oberpfälzer Gesellschaft feierte den 20. Geburtstag in der Klostermühle. „Familienforscherfreundliches Wirtshaus“

CHAM/LANDKREIS. Eine große „Forschergemeinde“ aus der gesamten Oberpfalz hat am Samstag in der Altenmarkter Klostermühle den 20. Geburtstag der Gesellschaft für Familienforschung in der Oberpfalz (GFO) gefeiert. Nicht zum Gottesdienst läutete der evangelische Pfarrer Dr. Volker Wappmann aus Vohenstrauß die Glocke, sondern als Vorsitzender der GFO zum Auftakt des 20-jährigen Jubiläums der Familienforscher. „Ich freue mich, dass so viele gekommen sind, das ist keine Selbstverständlichkeit“, so Wappmann, „die Klostermühle Altenmarkt als ländliches Kulturzentrum ist der richtige und würdige Ort dafür.“

Gastgeberin Melanie Rauscher wünschte allen Anwesenden einen schönen und informativen Tag in der Mühle: „Schauen Sie sich um, gehen Sie durch und genießen Sie die Zeit bei uns.“ Für Melanie Rauscher hatten die beiden Oberpfalz-Vorsitzenden Dr. Volker Wappmann und Elfriede Dirschedl auch gleich noch eine Überraschung parat. Sie überreichten ihr als Dank und Anerkennung für die stets freundliche Aufnahme eine Urkunde mit der Auszeichnung „Familienforscherfreundliches Wirtshaus“.

Dr. Wappmann stellte die GFO Oberpfalz vor, die sich 1991 vom Bayerischen Landesverein für Familienkunde abgespalten hat und von 75 Mitgliedern in Regensburg gegründet wurde. Neben der genealogischen und heraldischen Forschung sollen die Verbundenheit zur Heimat und die Verwurzelung in der Familie gepflegt werden. Diese Ziele gelte es durch regelmäßige Veranstaltungen und Fachexkursionen zu Archiven bzw. Ausstellungen sowie durch den Aufbau der Fachbibliothek der GFO zu erreichen.

„Wir sind also kein Ehevermittlungsinstitut wie ein oberpfälzer Bürgermeister einmal fälschlich meinte“, so der evangelische Schulpfarrer scherzhaft. Ein herzliches Willkommen galt neben den Ehrengästen, Mitgliedern und Interessierten einer größeren Abordnung aus Franken, zu der auf dem Gebiet der Exulanten-Forschung eine Verbindung besteht.

Im Namen des Landesvereins für Familienkunde mit Sitz in München übermittelte dessen Vorsitzender Manfred Wegele zum Jubiläum die herzlichsten Glückwünsche. „Die GFO gehört heute zu den drei großen bayerischen genealogischen Vereinigungen, die in einem Atemzug genannt werden“, so Wegele, „die GFO ist mittlerweile schon seit langem etabliert und eine feste Größe.“ Nachdem die Familienforschung boome, müssten die Vereine eine Antwort auf die Fragen der heutigen Forschergeneration finden. Erfreulicherweise würden inzwischen unterhalb der Vereinsebene zahlreiche Forscherstammtische für viele eine gewisse erste Anlaufstelle bilden. „Ehrgeiz entsteht durch das gute Beispiel der Kollegen“, stellte der BLF-Vertreter heraus, „nicht Hierar-

chie, sondern Kollegialität steht im Vordergrund.“

Die Abspaltung der GFO vom BLF vor 20 Jahren bezeichnete Wegele als „Schnee von gestern“. Vielmehr hätten die Bezirksgruppen von BLF und GFO die Forscherszene in der Oberpfalz neu belebt, dies würden die Mitgliederzahlen beider Gruppen eindrucksvoll unterstreichen: „Auf die Bevölkerungszahl gerechnet ist die Oberpfalz sogar Spitzenreiter in Bayern.“ Und so forderte Wegele auch in Zukunft keinen Blick zurück im Zorn, „sehen wir uns vielmehr als gleichberechtigte starke Partner ohne Konkurrenzdenken, lernen wir von einander und denken wir über weitere gemeinsame Projekt nach.“

In die gleiche Kerbe schlug Wolfgang Mages, stellvertretender Regionalvorsitzender der BLF-Bezirksgruppe Oberpfalz: „Ich danke recht herzlich für den stets regen Zuspruch aus Ihrer Mitte.“ Zum 20-jährigen der GFO Oberpfalz werde das BLF-Treffen am 12. Juli von Regensburg nach Altenmarkt in die Klostermühle verlegt, um die Ausstellung in Augenschein zu nehmen und die Kontakte zwischen den beiden Bezirksgruppen weiter zu vertiefen.

„Das ist ein sehr, sehr spannendes Thema, das Sie seit mittlerweile 20 Jahren behandeln“, so Chams Bürgermeister Karin Bucher. „Jeder sollte wissen, woher er kommt und wo seine Wurzeln sind.“ Die GFO Oberpfalz und insbesondere der sehr aktive Arbeitskreis Cham leisteten eine äußerst wertvolle Arbeit. Gerade das Archiv der Stadt Cham habe wegen der vielen Brände sehr gelitten. So wünschte Bucher den Tüftlern weiter viel Spaß an ihrem Hobby. Abschließend übermittelte sie auch die Grüße des Landrats und Bezirkstagspräsidenten Franz Löffler.

Nach der Ehrung der anwesenden Gründungsmitglieder aus der Oberpfalz dankte Vorsitzender Dr. Volker Wappmann seiner Stellvertreterin Elfriede Dirschedl mit einem Bschoadl und einem Fachbuch. „Sie hat das alles hier maßgeblich angeschoben und vorbereitet“, so Wappmann, der schon allein ihre Idee und die hervorragende Auswahl des Ortes der Veranstaltung lobte und für sie deshalb einen Sonderapplaus einforderte. Elfriede Dirschedl selbst sagte allen Unterstützern Dank, die bei den „tausend Kleinigkeiten“ unter die Arme griffen haben, ein weiteres Vergelt's Goff galt allen Sponsoren und nicht zuletzt auch ihrer Familie. „Ich wünsche uns allen einen gelungenen Tag und viele interessante Gespräche“, sagte Dirschedl.

Den Abschluss bildete der Vortrag von Kreisheimatpfleger Hans Wrba unter dem Stichwort „Zwoamol sagt' mas aaf d'a Mühl“. Zum Mittagessen in der Klostermühle-Scheune spielten die Band „de GanzAndern“ sowie die Mundharmonikafreunde Cham auf. Abgerundet wurde der Festtag am Nachmittag mit Mühlenführungen sowie Workshops. Im Innenhof konnten bereits „Familienkundliche Beiträge“ aus der Oberpfalz erworben werden, ebenso die zum 20. Geburtstag aufgelegten Jubiläumstassen. (cls)

→ **Kontakt:** ww.genealogienetz.de/vereine/GFO

GESELLSCHAFT FÜR FAMILIENFORSCHUNG IN DER OBERPFALZ (GFO)

Die GFO ist ein noch junger familienkundlicher Fachverband, deren Mitglieder sich vorwiegend mit Familienforschung im Raum des heutigen Regierungsbezirks Oberpfalz und den angrenzenden Gebieten befassen bzw. vielfach anerkannte Historiker, die durch zahlreiche Fachaufsätze und Fachbücher ausgewiesen sind.

Wer sucht Informationen über bestimmte Familien und Persönlichkeiten; Hilfe bei der Erforschung Ihrer oberpfäl-

zischen Vorfahren; Hinweise auf die Lebensumstände der früheren Bevölkerung; Hintergründe von Wanderungsbewegungen?

Die GFO bietet Antworten und Fragen, die die Familienforschung und Wapenkunde betreffen; Einführung in die historischen Quellen der Familienforschung; Erfahrungs- und Informationsaustausch in regionalen Arbeitskreisen und „Stammtischen“; Fachexkursionen zu Archiven und Ausstellungen. (cls)



Die Klostermühle Altenmarkt wurde als „Familienforscherfreundliches Wirtshaus“ ausgezeichnet. Melanie Rauscher (Mi.) nahm die Urkunde von Elfriede Dirschedl und Dr. Volker Wappmann entgegen. Fotos: Schmidbauer



Die geehrten Gründungsmitglieder der GFO Oberpfalz mit Chams erster Bürgermeisterin Karin Bucher (2.v.li.) sowie den beiden Vorsitzenden Dr. Volker Wappmann und Elfriede Dirschedl.



Manfred Wegele, Chef des Landesvereins für Familienkunde, will mit der GFO zusammenarbeiten.



Der „Macherin“ des Jubiläums, Elfriede Dirschedl, wurde für ihren unermüdlichen Einsatz gedankt.



Bürgermeisterin Karin Bucher wünschte den Familienforschern in Cham einen schönen Tag.



In der Remise gab's interessante Hefte und die Jubiläumsbroschüre.



Die Mundharmonikafreunde Cham spielten zwischendurch zur Unterhaltung der Familienforscher und Gäste auf.